

DONNERSTAG, 7. FEBRUAR 2013, SEITE 54

KRITISCHE PLATTFORM

Eine Reinigung mithilfe von Schmutzkübel-Kampagnen

Die Plattform „FreiraumK“ vernetzt „kritisch visionäre Menschen“ und möchte ein dunkles politisches Umfeld mit Ideen erhellen.

KLAGENFURT. Schmutzkübel werden in Wahlkampfzeiten gerne über politische Kontrahenten ausgegossen. Die Kärntner Plattform „FreiraumK“ dagegen stopft Kärntner Missstände hinein. Um sie erst recht ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen.

Mehr als vierzig kritische Kunstschaffende haben der Klagenfurter Anwalt Günter Medweschek und die Multimediakünstlerin Barbara Rapp für ihre Plattform gewinnen können, die nicht nur in Wahlkampfzeiten, sondern auch weit darüber hinaus Politik mit Mitteln der Kunst hinterfragen will. Mit dabei sind unter anderem die Autoren Jani Oswald, Janko Ferk und Lydia Mischkulnig, Musiker wie Herwig „Fuzzman“ Zamernik und Richard Klammer sowie Theatermacher wie Herbert Gantschacher und Katrin Ackerl Konstantin. Gemeinsam will man ein „dunkles politisches Umfeld mit Ideen beleuchten“, so Medweschek. Oder, um es mit Egyd Gstättnner zu sagen: „Opposition sein, weil es in diesem Land sonst keine Opposition gibt.“

Ein erster Schritt dazu ist das Buch „SchmutzkübelK“ (Drava-



Kunstedition Nr. 1: „(K)ein Lichterträger häuptlings“, von Barbara Rupp (auch im Bild) und Marcel Ambrusch

Verlag), in dem sich zahlreiche Künstler an Kärnten und den hiesigen Zuständen abarbeiten.

Am Aschermittwoch ruft man dann zur „Reinigung“: In Klagenfurt und Villach werden die Schmutzkübel-Kampagnen mit Performances, Lesungen und Vernissagen gestartet. Jeder ist eingeladen, den eigenen Schmutzkübel – in Form von

DIE PROJEKTE



FreiraumK. Überparteiliche Plattform zur Vernetzung kritisch visionärer Menschen.

Schmutzkübel-Kampagne. Per-

formance. Am 13. Feb. in Klagenfurt (17 Uhr Kramergasse; ab 18.30 Uhr Vernissage im Europahaus) und Villach (18 Uhr Galerie Offenes Atelier, 19.30 Uhr 8. Mai Platz, 20.30 Uhr Kulturhofkeller).

Das Buch. SchmutzkübelK. Eine Intervention. Drava. 14,80 Euro.

Lesung: Heute, 19.15 Uhr, raj Klagenfurt. Weitere Termine:

www.FreiraumK.com

Kontakt: office@freiraumk.com.

Texten, Bildern, Liedern – mitzubringen. Drava-Chef Peter Wieser hatte bei der gestrigen Präsentation bereits seinen „Kübel“ dabei: Zahlen, die belegen, dass in Sachen Literaturförderung „keiner tiefer geht als Kärnten. Wien gibt pro Kopf laut Kulturbericht 1,45 Euro aus, Kärnten 21 Cent.“

MARIANNE FISCHER



Mit dabei: Theaterfrau Katrin Ackerl Konstantin, die Musiker Herwig Zamernik und Richard Klammer, die Autoren Lydia Mischkulnig und Egyd Gstättnner

KATZ-LOGAR/PÉUTZ/HASSLER/KUBELKA/BRUGNER